

Amt für Industrielle Betriebe

Projektname, Abschnitt: **Ausbau ARA Ergolz 2, Füllinsdorf**

Gesamtleitende/r Projektingenieur/in Projektierung

Projektphasen (gemäss
SIA Ordnung 112): **Vorprojekt (31)**

Ausschreibung

Inhaltsverzeichnis der Ausschreibung

- A) Formular Angebot
 - B) Checkliste der einzureichenden Unterlagen
 - C) Bestimmungen zum Vergabeverfahren
-
- 1. Vertrag (Entwurf)
 - 2. Allgemeine Bedingungen „Amt für Industrielle Betriebe BL“ für Dienstleistungsaufträge
 - 3. Projektbeschreibung
 - 4. Angaben des Anbietenden inkl. Beilagen (exkl. Preisangebot)
 - 5. Preisangebot inkl. 5.4.1 Honorarberechnung (Beilage 5)
 - 6. LV Planerleistungen AIB Vorprojekt (31)

A) FORMULAR ANGEBOT

OBJEKT	Ausbau ARA Ergolz 2, Füllinsdorf	
AUFTRAGGEBER	Bau- und Umweltschutzdirektion des Kantons Basel-Landschaft, Amt für Industrielle Betriebe, Freulerstr. 1, 4127 Birsfelden	
ARBEITSGATTUNG	Ingenieurauftrag: Gesamtleitende/r Projektingenieur/in inkl. EMSRL-Planer	
BEGEHUNG / PROJEKTEINFÜHRUNG	keine	
PROJEKTUNTERLAGEN ZUR EINSICHT	Sämtliche Projektunterlagen sind auf SIMAP vorhanden (www.simap.ch)	
FRAGEN	Fragen zur Ausschreibung sind schriftlich bis spätestens 13.04.22 mit Angabe des Objektes zu richten an: Zentrale Beschaffungsstelle, E-Mail: zbs-fragen@bl.ch	
EINGABE UND ÖFFNUNG	Die Angebote sind verschlossen, versehen mit der offiziellen grünen Adressetikette, bis spätestens Donnerstag, 05. Mai 2022, 14.00 Uhr an die Bau- und Umweltschutzdirektion, Zentrale Beschaffungsstelle, Rheinstrasse 29, CH-4410 Liestal (bei persönlicher Abgabe: Empfangsschalter im Erdgeschoss), einzureichen. Die Öffnung der Angebote findet unmittelbar nach dem Eingabetermin im Sitzungszimmer EG 01 der Bau- und Umweltschutzdirektion statt.	
VERBINDLICHKEIT	6 Monate ab Eingabedatum	
ANGEBOTSSUMME	Fr. _____	(netto, inkl. Mwst.)
BEREINIGTE ANGEBOTSSUMME	Fr.	(wird durch den Auftraggeber ausgefüllt)
ANBIETENDE/-R	_____ Telefon-Nr. _____ E-Mail _____ Sachbearbeiter/in _____	
Datum _____	Rechtsverbindliche Unterschrift(en) _____	

B) CHECKLISTE EINZUREICHENDER UNTERLAGEN

► Zwingend einzureichende Dokumente, die beim Fehlen zum Ausschluss führen.

▷ Einzureichende Dokumente

Kapitel		Inhalt	Einreichen durch Anbietenden wie folgt	Kontrolle (Auftraggeber)
	►	Formular Angebot	mit Angebotssumme und Unterschrift Anbietende	☐
	►	Eignungskriterium 1 Nachweis (Selbstdeklaration) Anforderungen Anbietende (Bestandteil Eignungskriterium 1)	Vollständiges und den Bestimmungen entsprechendes Angebot Unterschrift anbietende Firma (bzw. Gesellschafter einer INGE), Kap. 4.2, Beilage 5	☐
	►	Eignungskriterium 2	Angaben gemäss Kapitel 4.3	☐
	►	Eignungskriterium 3	Angaben gemäss Kapitel 4.3	☐
4	►	Versicherung	Angaben gemäss Kapitel 4.1	☐
4	▷	Fachtechnischer Bericht	Angaben auf Beilage 1	☐
4	▷	Firmenorganisation	Angaben auf Beilage 2	☐
4	▷	Nachweis Verfügbarkeit PI	Angaben gemäss Kapitel 4.6	☐
5	►	Preisangebot	Kapitel 5 vollständig ausgefüllt	☐
5	►	Beilagen zum Preisangebot (Kapitel 5)	Beilage 4	☐
	▷	Personalliste des Anbieters mit Honoraransätzen	Beilage 3	☐

C) BESTIMMUNGEN ZUM VERGABEVERFAHREN

01 ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

011	VERFAHRENSGRUNDLAGEN
.101	Die Beschaffung erfolgt im offenen Verfahren gemäss kantonaler Gesetzgebung über öffentliche Beschaffungen.
.104	Das Verfahren untersteht dem WTO-Abkommen (GPA)
.105	Der Anbietende bzw. jedes Mitglied einer Ingenieurgemeinschaft hat den Nachweis (Selbstdeklaration, Kapitel 4.2) über die Einhaltung der Arbeitsbedingungen nach § 5 des Beschaffungsgesetzes des Kantons Basel-Landschaft (Gleichstellung von Frau und Mann) zu erbringen. Angebote ohne Nachweis werden vom Verfahren ausgeschlossen.
.106	Angebote per E-Mail- Übermittlung werden nicht anerkannt.
.107	Angebote, die nach Ablauf der Eingabefrist eintreffen, werden dem Anbietenden ungeöffnet zurückgegeben.
.108	Preisverhandlungen sind ausgeschlossen. (Abgebotsrunden; Art. 11 Abs. c IVöB)
.109	Der Zuschlagsentscheid wird den Anbietenden mittels persönlicher Benachrichtigung und/oder mittels Publikation bekannt gegeben.

012	AUSSCHREIBUNG
.101	Die Angebote (1 Exemplare in Papierform und elektronischer Form auf USB-Stick) müssen bis spätestens zu dem im Angebotsformular festgelegten Eingabedatum und Zeitpunkt bei der bezeichneten Eingabestelle eingetroffen sein. Der Anbietende trägt das Risiko des fristgerechten Eintreffens seines Angebotes bei der Eingabestelle.
.102	Die Angebotsunterlagen sind absolut unverändert und vollständig ausgefüllt einzureichen. Auch nur geringfügig bewusst oder unbewusst abgeänderte Ausschreibungsunterlagen führen zum Ausschluss aus dem Vergabeverfahren.
.103	Bei Abweichungen der elektronischen Version von der in Papierform abgegebenen Version ist stets die von der ausschreibenden Stelle ausgefertigte Papierversion massgebend.
.104	Die Angebote sind in deutscher Sprache einzureichen.
.105	Der Anbietende erhält keine Vergütung für die Erstellung seines Angebots.
.106	Das Angebot bleibt für die im Angebotsformular angegebene Frist verbindlich.
.107	Angebotsvarianten sind nicht zugelassen.
.109	Teilangebote sind nicht zugelassen.
.111	Die Bildung von Ingenieurgemeinschaften ist zugelassen.
.113	Sofern ein Subplaner für die Erfüllung eines Eignungskriteriums verantwortlich ist, muss der Anbieter eine verbindliche Zusage abgeben, dass dieser Subplaner im Auftragsfall die entsprechende Teilleistung auch erbringt.
.114	Bereits mit früheren oder anderen Ingenieurmandaten am Objekt Beauftragte sind zur Teilnahme an diesem Beschaffungsprozess zugelassen. Namentlich: tbf + Partner AG, Zürich und Holinger AG, Liestal

	.116	Die vom Anbietenden gemachten Angaben und abgegebenen Unterlagen werden vertraulich behandelt.
	.117	Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, während der Prüfung und der Bewertung der Angebote weitere Dokumente zu verlangen, wie: ▪ Auszug aus dem Betreibungsregister ▪ Bestätigung über die Bezahlung von Steuern und Sozialabgaben
	.118	Der Auftraggeber behält sich vor, für die im Angebot aufgeführten Referenzen und Angaben ohne Benachrichtigung der Anbietenden Erkundigungen einzuholen.

013		BERUFSHAFTPFLICHTVERSICHERUNG
	.101	Bei Aufträgen an eine Ingenieurgemeinschaft ist von der federführenden Firma der Versicherungsnachweis der INGE vor Unterzeichnung des Vertrags dem Auftraggeber abzugeben.

014		ARBEITSVERGABE
	.101	Der Abschluss des Auftrags (Ingenieurvertrag) erfolgt in schriftlicher Form.
	.102	Ingenieurgemeinschaften (IG / INGE) werden nur als einfache Gesellschaft, im Sinne der Art. 530 ff OR anerkannt. (Die Mitglieder werden im Angebot einzeln aufgeführt.)

02 EIGNUNGS- UND ZUSCHLAGSKRITERIEN

021		ANFORDERUNGEN UND EIGNUNGSKRITERIEN
	.101	Angebote, die eine der nachfolgend aufgeführten allgemeinen Anforderungen und die Eignungskriterien nicht erfüllen, werden vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.
	.102	EK 1: Vollständiges und den Bestimmungen zum Vergabeverfahren entsprechendes Angebot inkl. Bestätigung, der Gewährleistung der Gleichbehandlung von Frau und Mann
	.103	EK 2: Erfahrung und Fachkompetenz des Anbieters. Nachweis des Anbieters bezüglich Erfahrung mittels abgeschlossenen und vergleichbaren Referenzobjekten, nicht älter als 10 Jahre seit Abschluss (Stichtag = Frist zur Eingabe der Angebote [Eingabedatum]). Es ist je eine Referenz für folgende Fachgebiete anzugeben: Referenz 1: ARA: Als Gesamtleitender Ingenieur für einen Ausbau oder Neubau einer Abwasserreinigungsanlage (ARA), Bausumme (Bauleistungen) grösser 10Mio. CHF. Bearbeitete SIA-Phasen 31-53 oder 32-53. Referenz 2: ARA: Ausbau oder Neubau der Stufe Elimination von Mikroverunreinigungen (EMV). Bearbeitete SIA-Phasen 31 oder 32
	.104	EK 3: Erfahrung und Fachkompetenz des Projektingenieurs/in (Leiter/in). Nachweis des Projektingenieurs/in bezüglich Erfahrung mittels abgeschlossen und vergleichbarem Referenzobjekt, nicht älter als 10 Jahre seit Abschluss (Stichtag = Frist zur Eingabe der Angebote [Eingabedatum]). Es ist eine Referenz für folgende Fachgebiete anzugeben: Referenz 1: ARA-Projekt: Bausumme (Bauleistungen) grösser 10 Mio. CHF, Bearbeitete SIA-Phasen 3 bis 5.
	.105	Für den Nachweis der Referenzen des Anbieters (Ref. 1 und 2) und des Projektingenieurs (Ref. 1) können, falls erforderlich, dieselben Projekte verwendet werden.
	.106	Der Nachweis zur Erfüllung der Eignungskriterien kann bei einer INGE dahingehend erfolgen, dass einzelne Referenzobjekte durch einzelne Mitglieder der INGE oder Subplaner (siehe dazu Bedingung 012.113) nachgewiesen werden.

022	ZUSCHLAGSKRITERIEN UND DEREN GEWICHTUNG	
	.101 Erfahrung und Referenzen Schlüsselpersonen (ZK 1)	40%
	• Projektingenieur/in (Leiter/-in)	40%
	• Stv. Projektingenieur/in (Stv. Leiter/in)	20%
	• Spezialist/in Stufe EMV	20%
	• Spezialist/in EMSRL-Planer	20%
	Doppelfunktionen sind möglich	
	.102 Angebotspreis (ZK 2)	35%
	.103 Fachtechnischer Bericht (ZK 3)	25%

03 VORGEHEN, TERMINE UND UNTERLAGEN ZUR EINSICHT

031	FRISTEN	
	.101 Publikation der Ausschreibung	24.03.22
	.104 Einreichen von Fragen Die Beantwortung der bis zum vorgegebenen Zeitpunkt eingetroffenen Fragen wird allen Anbietenden anonymisiert zugestellt.	Formular Angebot
	.105 Eingabe des Angebotes	Formular Angebot
	.106 Anbietergespräch (bitte reservieren)	25. Mai 2022, vormittags
	.107 Der Entscheid betreffend Zuschlag ist geplant auf	Juni 2022
	.108 Aufnahme der Arbeiten voraussichtlich	Juni 2022

032	PROJEKTUNTERLAGEN ZUR EINSICHT	
	• Unterlagen sind beigelegt	

VERTRAG FÜR INGENIEUR- UND ARCHITEKTURLEISTUNGEN

Die erwähnten Artikel (Art.) betreffen die geltenden Vertragsbedingungen der Bau- und Umweltschutzdirektion im Anhang.

zwischen: **Bau- und Umweltschutzdirektion**

vertreten durch: **Amt für Industrielle Betriebe
Freulerstrasse 1
4127 Birsfelden**
(nachstehend auch "Auftraggeber" genannt)

und: **MUSTER**
(nachstehend auch "Beauftragter" genannt)

Leistung: **Vorprojekt
für den Ausbau ARA Ergolz 2, Füllinsdorf**

Massgebende SIA- Honorarordnung: **103, 108, 112**

Phasen nach SIA-Honorarordnung: **31 (Vorprojekt)**

Offertdatum:

Projekt: **Ausbau ARA Ergolz 2, Füllinsdorf**

Vergabeentscheid:

Konto BUD: **5030 0000 / 701312**

Planerfunktion: **Projektingenieur**

Genauigkeit des Kostenvoranschlages
bezogen auf die Investitionskosten: **20%**

Honorierungsart (Art.4): **Effektiver Zeitaufwand mit Kostendach**

Nebenkosten: **Prozentual;%**

Der Beauftragte verpflichtet sich, den Auftrag gemäss Leistungsbeschreibung zum neben stehenden Preis exkl. Mehrwertsteuer zu erfüllen:

Fr. xxxxxx.- (Kostendach)

Termine:

gemäss Terminplan Punkt 32.400 im Dokument 3 der Ausschreibungsunterlagen

Kontaktpersonen:

Beauftragter:

MUSTER

Amt für Industrielle Betriebe:

**Sven Bittscheidt, 061 315 10 14
sven.bittscheidt@bl.ch**

Versicherungen:

Der Beauftragte erklärt, pro Schadenfall wie folgt versichert zu sein:

Deckung für Personenschaden:

CHF 30 Mio (Personen und Sachschäden zusammen pro Ereignis)

Deckung für Sachschaden:

CHF 30 Mio (Personen und Sachschäden zusammen pro Ereignis)

Deckung für Schäden an Bauten:

CHF 15 Mio (zusammen pro Ereignis)

Versicherungsgesellschaft:

xxx

Police Nr. :

Kompetenz des Beauftragten in dringenden Fällen (Art. 10)

CHF 5000.- (exkl. MwSt.)

Besondere Bestimmungen:

Gerichtsstand:

Liestal

Vorliegender Vertrag umfasst xx Seiten inklusiv Anhang ohne Beilagen

Birsfelden,

Der Beauftragte

MUSTER

Der Auftraggeber:

Amt für Industrielle Betriebe

Leiter

P. Hubmann

Vertragsausfertigung 2-fach

Verteiler (inkl. Beilagen)

- MUSTER
- Amt für Industrielle Betriebe

Beilagenverzeichnis

Vertrag für Ingenieur- und Architektenleistungen: Vertragsbedingungen

Honorarofferte vom xxx

Zuschlagsentscheid für Dienstleistungsauftrag vom XXX

Beilage 1:	Terminplan
Beilage 2:	Projektorganisation (Doku 7 der Ausschreibungsunterlagen)
Beilage 3:	Leistungsbeschreibung und Leistungsverzeichnis (Doku 3 und 6 der Ausschreibungsunterlagen)
Beilage 4:	Preisangebot / Preiszusammenstellung (Doku 5 inkl. Beilage 4) Bemerkung: keine Anpassung an eine allfällige Teuerung
Beilage 5:	Personaltabelle mit Honoraransätzen im Zeitpunkt der Vertragsunterzeichnung
Beilage 6	Erweiterte Machbarkeitstudie vom 21.07.2017
Beilage 7	Angaben Anbieter (Doku 4 der Ausschreibungsunterlagen)

Objekt: ARA Ergolz 2, Ausbau, Ingenieurarbeiten

Vertragsbedingungen

Art. 1: Vertragsgrundlagen

Bestandteile des Vertrages sind:

1. Vorliegende Vertragsurkunde mit ihren Beilagen gemäss separatem Verzeichnis.
2. Die Offerte des Auftragnehmers mit Leistungsbeschreibung
3. Vergabeentscheid gemäss Beschluss
(RRB, BUD-Entscheid, oder Dienststellenentscheid)
4. Einschlägige Bestimmungen des Schweizerischen Rechts, insbesondere des Obligationenrechts
5. Massgebende SIA-Ordnung ist wahlweise 102 (Ausgabe 2014), 103 (Ausgabe 2014), 108 (Ausgabe 2014), oder/und SIA 112 (Ausgabe 2014) und wird im Vertrag festgelegt. Sämtliche Bestimmungen über Tarifierungen werden nicht übernommen, und bezüglich der übrigen Bestimmungen der SIA-Ordnungen geht bei Widersprüchen oder abweichenden Wortlauten die vorliegende Vertragsurkunde mit ihren Beilagen gemäss separatem Verzeichnis jeweils vor. Letzteres betrifft insbesondere, aber nicht abschliessend, die Formulierungen über die Haftung, die Verjährung, die Veröffentlichungen, die Zahlungsbedingungen, die vorzeitige Beendigung des Vertrages und die Nutzung von Arbeitsergebnissen.

Art. 2: Bedingung für das Inkrafttreten

Der Vertrag gilt nur bzw. nur insoweit, als die erforderlichen Beschlüsse der zuständigen Organe des Auftraggebers für die Realisierung und die Finanzierung des Projektes rechtskräftig vorliegen.

Art. 3: Leistungsumfang

Der Beauftragte ist verpflichtet, für das im Vertrag erwähnte Projekt die Leistungen gemäss der im Vertrag aufgeführten Phasen und Ziele gemäss SIA 102 (oder 103, oder 108) und SIA 112, jeweils Ausgabe 2014, zu erbringen.

Die Beauftragung erfolgt für die Phase(n) mit Option des Auftraggebers für die jeweils nachfolgend(n) Phase(n). Der Auftraggeber hat die Ausübung der Option für die Folgephase(n) jeweils rechtzeitig und schriftlich vor Abschluss der laufenden Phase zu erklären. Der Beauftragte hat keinen Anspruch auf eine Beauftragung für sämtliche Phasen gemäss Leistungsumfang, und eine Nichtausübung einer Option durch den Auftraggeber stellt in keinem Fall eine Auflösung des Vertrages zur Unzeit dar.

Art. 4: Honorierung und Nebenkosten

Honorierung nach Kostentarif

Die definitive Berechnung inkl. allfälliger Teuerungsrechnung erfolgt gemäss den entsprechenden Vertragsbeilagen.

Erkennbare Abweichungen, insbesondere der Baukosten, sind dem Auftraggeber umgehend schriftlich zu melden, ansonsten der Beauftragte seine gegebenenfalls auch berechtigten Honoraransprüche an den höheren Baukosten verwirkt. Eine teilweise oder phasenweise Auftragserteilung (z. B. durch entsprechende Optionen des Auftraggebers) hat keine Veränderung bei der Berechnung des Honorars zur Folge.

Honorierung nach Zeittarif

Die Berechnung des Honorars und der Nebenkosten inkl. allfälliger Teuerungsberechnung erfolgt gemäss den entsprechenden Vertragsbeilagen.

Honorierung mit Richtpreis

Sollte sich abzeichnen, dass - aus welchen Gründen auch immer - der vereinbarte Richtpreis um mehr als 5% überschritten wird, so hat der Beauftragte den Auftraggeber darüber umgehend schriftlich zu informieren, unter Angabe der Gründe.

Honorierung mit Pauschale

Die Honorierung des Beauftragten erfolgt als Pauschale (d.h. ohne Berücksichtigung der Teuerung).

Führen Bestellungsänderungen nach Vertragsabschluss für den Beauftragten zu einem Mehraufwand, so ist dieser nach Zeitaufwand zu den Ansätzen gemäss der entsprechenden Vertragsbeilage zu vergüten. Der Beauftragte hat vorgängig der Erbringung solcher Mehrleistungen dem Auftraggeber schriftlich mitzuteilen, dass er eine Leistungserbringung als Bestellungsänderung qualifiziert und in welchem mutmasslichen Ausmass sich der zusätzliche Honoraraufwand bewegen wird. Ohne solche schriftliche Vorankündigung und schriftliche Einigung darüber besteht für Mehrleistungen des Beauftragten zufolge Bestellungsänderungen kein Honoraranspruch.

Honorierung mit Globale

Die Honorierung des Beauftragten erfolgt zu einem Globalpreis, d.h. mit Berücksichtigung der Teuerung.

Die Teuerung berechnet sich gemäss separater Vertragsbeilage.
Sämtliche Nebenkosten sind im Globalhonorar inbegriffen.

Art. 5: Zahlungsbedingungen

Der Beauftragte hat Anspruch auf Akontozahlungen von 90% der effektiv erbrachten Leistungen. Korrekt erstellte Abrechnungen mit Akontozahlungsgesuchen, welche jeweils nach Abschluss eines Kalenderquartals zu erfolgen haben, werden innert 30 Tagen nach Rechnungseingang beglichen. Bei Honorierung im Zeittarif sind der Abrechnung die Stundenlisten sowie eine Zusammenstellung der erbrachten Leistungen beizulegen.

Art. 6: Terminplanung

Der Beauftragte verpflichtet sich, die Termine gemäss separater Vertragsbeilage einzuhalten. Terminänderungen sind zwischen den Parteien schriftlich zu vereinbaren. Sollte sich im Verlauf der Leistungserbringung durch den Beauftragten zeigen, dass vereinbarte Zwischentermine oder der Endtermin nicht eingehalten werden können, so ist er verpflichtet, dies dem Auftraggeber umgehend schriftlich unter Grundangabe anzuzeigen.

Art. 7: Vorzeitige Vertragsauflösung

Das Vertragsverhältnis kann von jeder Partei jederzeit widerrufen oder gekündigt werden. Erfolgt dies jedoch zur Unzeit, so ist der zurücktretende Teil verpflichtet, dem anderen den dadurch entstehenden Schaden zu ersetzen.

Qualifiziert sich die vom Beauftragten zu erbringende Leistung ausschliesslich als Werk, so ist er zu einer sorgfältigen, fachgerechten und fristgerechten Ablieferung eines mängelfreien vollendeten

Werkes gemäss den vorgegebenen Spezifikationen verpflichtet. In einem solchen Fall kann der Auftraggeber nur gegen volle Schadloshaltung des Beauftragten jederzeit vom Vertrag zurücktreten (Art. 377 OR). Die werkvertraglichen Regelungen des Schweizerischen Obligationenrechts bezüglich vorzeitiger Vertragsbeendigung wegen Verzugs und wegen nicht vertragsgemässer Ausführung der Arbeit sind anwendbar. Im Fall eines Rücktritts des Auftraggebers zufolge Verzugs des Beauftragten steht es dem Auftraggeber frei, den Vertrag gegen Vergütung der bereits geleisteten Arbeit aufzulösen und das Werk, soweit es bereits ausgeführt ist, zu beanspruchen. Entsteht dem Auftraggeber zufolge eines vom Beauftragten verursachten Vertragsrücktritts ein Schaden, so ist der Auftraggeber berechtigt, dafür Ersatz zu verlangen.

Der Beauftragte ist auch für einen durch von ihm beigezogene Spezialisten, Berater oder andere Dritte verursachten Verzug haftbar.

Wird über den Beauftragten der Konkurs eröffnet oder stirbt er, so erlischt der Vertrag.

Tritt in der Leitung oder Struktur des Beauftragten oder in der personellen Erbringung eine Änderung ein, so dass eine ordnungsgemässe Fortsetzung des Vertragsverhältnisses nach Auffassung des Auftraggebers in Frage gestellt ist, so ist eine einvernehmliche Anpassung des Vertrages vorzunehmen. Kommt eine Anpassung nicht zustande, so ist der Auftraggeber berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten. Hat der Beauftragte die Struktur einer Planergemeinschaft und kommt eine Anpassung nicht zustande, so kann der Auftraggeber überdies für entsprechende Teilleistungen eine Ersatzvornahme auf Kosten der Planergemeinschaft anordnen.

Hat der Beauftragte die Struktur einer Planergemeinschaft, so wird diese durch den Tod oder den Konkurs eines Gesellschafters nicht aufgelöst. Es gilt diesfalls die Regelung über die Änderung der Struktur des Beauftragten.

Art. 8: Haftung des Beauftragten und Verjährung

Die Haftung des Beauftragten besteht ausdrücklich sowohl für vorsätzliche als auch fahrlässige Verletzung seiner Sorgfalts- und Treuepflicht, bei Nichtbeachtung oder Verletzung anerkannter Regeln des Fachgebietes des Beauftragten, bei der Nichtbeachtung des aktuellen Standes der Technik sowie bei Nichteinhaltung von verbindlich vereinbarten Fristen oder Terminen.

Die Haftung besteht auch für vom Beauftragten beigezogene Spezialisten, Berater und andere Hilfspersonen.

Ansprüche aus dem Vertrag verjähren innert 10 Jahren ab dem Zeitpunkt der schädigenden Handlung. Für Gutachten beginnt die Frist mit deren Ablieferung zu laufen. Besteht die vom Beauftragten zu erbringende Leistung in der Ablieferung eines Werkes, so verjähren die Mängelrechte des Bauherrn fünf Jahre nach Abnahme des Werks oder des Werkteils, bei absichtlich vom Beauftragten verschwiegenen Mängeln in zehn Jahren. Mängel können während den ersten zwei Jahren nach der Abnahme jederzeit gerügt werden, nach Ablauf dieser Frist sind Mängel sofort nach Entdeckung zu rügen.

Hat der Beauftragte die Struktur einer Planergemeinschaft, so haften die einzelnen Gesellschafter gegenüber dem Auftraggeber solidarisch für die Erfüllung aller im Vertrag vom Beauftragten übernommenen Leistungen.

Alternativ betr. Planergemeinschaft:

Hat der Beauftragte die Struktur einer Planergemeinschaft, so haften die Planer bezüglich der einzelnen Fachplanerbereiche jeweils separat, indem jeder Planer nur zur Erfüllung der in seinen Fachbereich gehörenden Leistungen verpflichtet ist und insofern keine Solidarschuldnerschaft gegenüber dem Auftraggeber besteht.

Der Gesamtleiter einer Planergemeinschaft haftet stets auch für die ihm in dieser Funktion zugewiesenen Leistungen. Er hat insbesondere die Koordination und die vollständige Erfassung diesbezüglicher Kosten vorzunehmen.

Art. 9: Kostenkontrolle

Der Gesamtplaner bzw. der Gesamtleiter ist für eine vollständige und zeitgerechte, d.h. laufend an den Planungs- und Realisierungsprozess angepasste Kostenkontrolle verantwortlich. Der Auftraggeber muss jederzeit die Möglichkeit haben, Einblick in die sich auf aktuellem Stand befindliche Kostenkontrolle zu nehmen.

Art. 10: Kompetenz des Beauftragten

Der Gesamtplaner bzw. der Gesamtleiter ist berechtigt, in dringenden Fällen, die keinen Verzug auf der Baustelle dulden, selbständig Aufträge bis zu einem im Vertrag festgelegten Maximalbetrag pro Bestellung zu vergeben. Der Auftraggeber ist über solche Auftragserteilungen sofort schriftlich zu orientieren. Diese Kompetenzregelung ist den anderen Projektvertragspartnern des Auftraggebers durch den Beauftragten zur Kenntnis zu bringen.

Art. 11: Veröffentlichungen

Die Veröffentlichung von Unterlagen und Dokumenten, welche vom Auftraggeber zur Verfügung gestellt oder vom Beauftragten für das Objekt erarbeitet werden, ist nur mit schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers gestattet. Dem Beauftragten steht das Recht zu, bei Veröffentlichungen des Auftraggebers oder Dritter als Urheber genannt zu werden, sofern ihm ein Urheberrecht zusteht.

Art. 12: Beizug Dritter zur Vertragserfüllung

Der Beauftragte ist verpflichtet, die ihm mit vorliegendem Vertrag übertragenen Arbeiten selbst zu erbringen. Der Beizug Dritter auf Kosten des Beauftragten zur Erbringung der unter vorliegendem Vertrag geschuldeten Leistungen bedarf der schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers.

Art. 13: Abmahnung

Der Beauftragte hat den Auftraggeber auf Folgen seiner Weisungen aufmerksam zu machen und unzumutbare Anordnungen und Begehren abzumahnern. Abmahnungen hat der Beauftragte in Schriftform vorzunehmen. Beharrt der Auftraggeber trotz Abmahnung auf seiner Weisung, so ist der Beauftragte für deren Folgen nicht verantwortlich.

Art. 14: Versicherungen

Der Beauftragte erklärt, pro Schadenfall wie im Vertrag dargestellt versichert zu sein.

Die Versicherung ist während der ganzen Dauer des Vertragsverhältnisses und während der Dauer der Verjährungsfrist aufrechtzuerhalten. Auf Verlangen des Auftraggebers hat der Beauftragte jederzeit den Bestand der Versicherung nachzuweisen und/oder eine Kopie der Versicherungspolice vorzulegen.

Art. 15: Geschäftsverkehr und Reporting

Sämtliche internen und externen Kontakte haben über den bevollmächtigten Vertreter des Auftraggebers respektive mit dessen Einverständnis zu erfolgen.

Über wichtigere Verhandlungen, Besprechungen und Korrespondenzen mit Dritten hat der Beauftragte den Auftraggeber durch Aktennotizen und Briefkopien zu orientieren. Der Auftraggeber hat Anspruch auf Herausgabe solcher Dokumente.

Der Beauftragte rapportiert dem Auftraggeber periodisch gemäss separater Vertragsbeilage über die Auftragserfüllung. Über sämtliche wesentlichen Zwischenresultate, neu eingetretene Umstände, gewonnene Erkenntnisse oder unvorhergesehene Ereignisse, welche den vorgesehenen Umfang oder Gang der Arbeiten oder die Kosten beeinflussen können, ist der Auftraggeber vom Beauftragten unaufgefordert und unverzüglich zu informieren.

Art. 16: Ökologie

Der Beauftragte ist verpflichtet, verstärkt ökologische Gesichtspunkte zu berücksichtigen. Im Fall von Bauten oder anderen Werken ist bei der Wahl der Methoden und Materialien nach besten Fachkenntnissen den baubiologischen Gesichtspunkten Rechnung zu tragen. Dies gilt auch bei allfälligen Ausschreibungen/Werkverträgen, in welche entsprechende Vereinbarungen aufzunehmen sind.

Art. 17: Form der Leistungserbringung

Der Beauftragte hat dem Auftraggeber die Leistungen in der Form und dem Umfang zu erbringen, wie sie in der separaten Vertragsbeilage umschrieben sind. Sollten EDV-mässig allfällige Konvertierungskosten entstehen, so sind diese vom Auftraggeber nur zu vergüten, sofern dies schriftlich vereinbart ist.

Art. 18: Allgemeine Bestimmungen

Das Urheberrecht verbleibt beim Architekten oder Ingenieur. Die Arbeitsergebnisse dürfen aber vom Auftraggeber für den vereinbarten Zweck verwendet und gegebenenfalls weiterentwickelt werden. Im Fall einer vorzeitigen Vertragsauflösung hat der Architekt oder Ingenieur die bisherigen Arbeitsergebnisse zwecks Schadenminderung umgehend dem Auftraggeber vollständig herauszugeben, ungeachtet dessen, ob die Parteien über die Abgeltung bereits eine Regelung vereinbart und vollzogen haben oder nicht.

Im Fall einer vorzeitigen Vertragsauflösung vereinbaren die Parteien, dass Ziffer 1.12.2 der SIA-Ordnungen 102 und 103 (Ausgabe 2014) betreffend vorzeitige Vertragsbeendigung zu Unzeit nicht gilt. Sowohl die Unzeit als auch der daraus resultierende Schaden sind nachzuweisen.

Die Gesamtleitung richtet sich nach Ziffer 3.4 von SIA 102 bzw. 103 (Ausgabe 2014). Wirken Dritte bei der Gesamt- und Fachkoordination mit (Ziffer 3.5.3 von SIA 102 bzw. SIA 103, Ausgabe 2014), so entbindet dies den Gesamtleiter nicht von seiner Oberverantwortung für die Koordination.

Bezüglich der Genauigkeit eines Kostenvoranschlages in der Phase "Projektierung" vereinbaren die Parteien einen Genauigkeitsgrad (Ziffer 4.3.2 von SIA 102, Ausgabe 2014). Für allenfalls zu bildende Reserven hat der Architekt einen auf das Projekt abgestimmten Vorschlag zu unterbreiten.

Bezüglich Dokumentation hat der Beauftragte die Originale dem Auftraggeber bei Ablauf der Aufbewahrungsfrist (Ziffer 1.2.9. von SIA 102, 103 und 108) unentgeltlich anzubieten. Die Originale dürfen vom Beauftragten nur vernichtet werden, wenn sie der Auftraggeber nicht übernimmt.

Art. 19: Formvorschrift

Er bedarf zu seiner Gültigkeit der Unterschrift sämtlicher Parteien, bei einer Planergemeinschaft aller Gesellschafter der Gemeinschaft.

Änderungen und Ergänzungen zum Vertrag bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform.

Bei Einzelplanerverträgen ist der Vertrag vom Gesamtleiter zum Zeichen der Kenntnisnahme mitzuunterzeichnen, ohne dass dies Gültigkeitserfordernis wäre.

Art. 20: Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Es ist ausschliesslich schweizerisches Recht anwendbar.

Gerichtsstand für allfällige Streitigkeiten im Zusammenhang mit dem vorliegenden Vertrag ist bei Bauten das für den Objektstandort zuständige Bezirksgericht, in allen anderen Fällen Liestal.

Art. 21: Mediation

Über allfällige sich aus dem vorliegenden Vertrag ergebenden Streitigkeiten ist vor einem ordentlichen Gerichtsverfahren ein Mediationsverfahren durchzuführen. Die Parteien einigen sich auf eine geeignete Mediationsperson. Können sich die Parteien nicht auf eine solche Person einigen, ernennt sie das Kantonsgerichtspräsidium des Kantons Basel-Landschaft auf Antrag einer Partei.

Art. 22: Vertragsbestandteile

Sämtliche in Art. 1 genannten Vertragsbestandteile inkl. der Beilagen gemäss separatem Verzeichnis bilden integrierenden Vertragsbestandteil.

3. PROJEKTBSCHRIEB

31		PROJEKTORGANISATION, PROJEKTBSCHRIEB, BEARBEITUNGSSTAND
31	.100	Projektorganisation
	.101	Die Projektorganisation ist im Dokument 7 dargestellt.
31	.200	Projektbeschreibung, Projektabgrenzung
	.201	<i>Ausgangslage</i> Die biologische Stufe der ARA Ergolz 2 läuft über ihrer Kapazitätsgrenze und weist demzufolge keine Reserven mehr auf. Aufgrund ungenügender verfahrenstechnischer Redundanzen ist die Betriebssicherheit - speziell auch im Hinblick auf die schlechte Verdünnung des gereinigten Abwassers in der Ergolz - deutlich ungenügend. Zudem muss sie mit einer zusätzlichen Stufe zur Elimination der Spurenstoffe erweitert werden. Verschiedene Anlageteile haben ihr technisches Alter erreicht und müssen saniert oder ersetzt werden. In einigen Anlagenteilen herrschen enge Platzverhältnisse und damit betrieblicher Mehraufwand. Das bedeutet, dass die ARA Ergolz 2 aus gesetzlichen und aus ökologischen Gründen in den nächsten Jahren deutlich aufgerüstet werden muss. Die Ertüchtigung der übrigen Anlageteile auf den heutigen Stand der Technik ist ebenso gesetzlich vorgeschrieben. Der Betrieb der Siedlungsentwässerung hat auf dem Areal der ARA ebenfalls Betriebsräume, welche jedoch vom ARA-Betrieb getrennt sind aber auch Bestandteil des Vorprojektes sind (wie auch Betriebsgebäude). <i>ARA Ergolz 2</i> Die ARA Ergolz 2 in Füllinsdorf reinigt das Abwasser der Gemeinden Füllinsdorf, Frenkendorf, Liestal, Lupsingen, Lausen, Itingen, Sissach (Teilgebiet) und Nuglar-St. Pantaleon. Im Rahmen der Konzentrationsstrategie mit Aufhebung von mehreren lokalen ARA werden zukünftig noch weitere Gemeinden angeschlossen. Die ursprüngliche Anlage wurde 1965 in Betrieb genommen und mehrmals erweitert und saniert (1972, 1990, 2005 bis 2008). Die Anlage ist auf 57'700 Einwohnerwerte (EW) ausgelegt und weist einen hohen industriellen Schmutzfrachtanteil auf. Die ARA wird heute mit 85'000 EW belastet (Daten 2015, Basis CSB) und ist damit stark überbelastet. Aus den aktuellen Überwachungswerten folgt, dass die gesetzlichen Anforderungen häufig nicht eingehalten werden (zahlreiche Durchbrüche bei verschiedenen Parametern). Das gereinigte Abwasser der ARA Ergolz 2 wird in die Ergolz eingeleitet. Aufgrund des geringen Verdünnungsverhältnisses im Vorfluter und der relativ hohen organischen Restverschmutzung (Industrie) muss die ARA mittelfristig erweitert und mit einer Stufe zur Elimination der Mikroverunreinigungen ergänzt werden. <i>ARA Frenke 2 und Frenke 3</i> Die ARA Frenke 2 in Niederdorf behandelt das Abwasser von rund 5'300 Einwohnenden der Gemeinden Waldenburg, Oberdorf, Liedertswil sowie Niederdorf und zusätzlich relevante Schmutzfrachten von Industrie und Gewerbe. 2015 wurde die ARA zweimal durch Störstoffe aus der Industrie massiv beeinträchtigt. In der Folge kam es zu einem Fischsterben in der Vorderen Frenke. Zudem musste die Gemeinde Bubendorf eine Trinkwasser-Notleitung nach Ziefen legen und den privaten Wasserkonsum einschränken. Da die Vordere Frenke beziehungsweise das Grundwasser für die Trinkwasserversorgung wichtig ist, hat das AUE unter Zustimmung des BAFU die relativ kleine ARA Frenke 2 zur Spurenstoffreduktion verpflichtet.

An die ARA Frenke 3 in Bubendorf sind rund 12'200 Einwohnende aus den Gemeinden Hölstein, Ramllinsburg, Bubendorf, Ziefen, Seltisberg, Reigoldswil und Lauwil angeschlossen. Dazu kommt eine für kommunale Kläranlagen unüblich hohe Schmutzfracht aus Industrie und Gewerbe, welche die ARA Frenke 3 stossweise mit verschiedensten organischen Stoffen belastet. Aufgrund des im Vergleich zur ARA-Grösse überhöhten und unregelmässig anfallenden Industrieabwasseranteils kommt es immer wieder und zunehmend zu schwerwiegenden Betriebsproblemen und Grenzwertüberschreitungen.

Gemäss der oben beschriebenen Ausgangslage haben die vorgängigen Abklärungen die Erweiterung der ARA Ergolz 2 als Bestvariante den Zusammenschluss der ARA Frenke (Frenke 2 und Frenke 3) mit der ARA Ergolz 2 ergeben.

Die neue Anschlussleitung wird mit einem separaten Vorprojekt geplant.

- .202 Perimeterabgrenzung:
Parzelle der ARA Ergolz 2 in Füllinsdorf.



- .203 Projektbeschreibung:
Die verfahrenstechnischen Defizite der bestehenden ARA Ergolz 2, welche sich aus dem 48-jährigen Anlagenkonzept ergeben, sind beträchtlich und bergen ein erhöhtes Risiko für die Ergolz. Wichtige Verfahrensstufen (Sandfang, Faulung, Schlammmentwässerung, Gasverwertung) sind heute nur 1-strassig vorhanden, die Nachklärung der biologi-

Mit der nachfolgenden Abbildung wird das Anlagenlayout der Bestvariante (Variante 2, Zusammenschluss, siehe Abbildung unten; grün = neu) gemäss erweiterter Machbarkeitsstudie dargestellt.



		Detailliertere Angaben finden sich im beigelegten Bericht der erweiterten Machbarkeitsstudie der Fa. Tbf+Partner AG vom September 2017. Die Überprüfung der Unterlagen ist Bestandteil des Projekts.
31	.300	Stand der Projektbearbeitung
	.301	Die bereits erfolgte Projektbearbeitung entspricht der Phase Vorstudie (21). Nach Überprüfung der Vorstudie muss ein Vorprojekt mit Kostengenauigkeit +/-20% erstellt werden.
32		ZIELSETZUNGEN UND ANFORDERUNGEN, PROJEKTABLAUF
32	.100	Projektzielsetzungen
	.101	Gesicherte Abwasserentsorgung von Industrie und Gewerbe
	.102	Erstellung einer modernen Grosskläranlage
	.103	Abwasserentsorgung mit genügend Reserven für die Zukunft
	.104	Verbesserter Schutz der Gewässer und Trinkwasserressourcen
	.105	Wassertemperatur der Vorfluter tief halten
	.106	Hohe Reinigungsleistung
	.107	Effizienzsteigerung in allen Belangen insbesondere Energie (z.B. Erweiterung der PV-Anlagen)
	.108	Erhöhung der Betriebssicherheit, höhere Flexibilität bei Störfällen
	.109	Senkung von Bedienaufwand und Betriebskosten.
	.110	Erhöhung der Arbeitssicherheit.
	.111	Umsetzung der Massnahmen während dem laufenden Betrieb unter möglichst geringer Beeinträchtigung des Betriebes.
	.112	Minimale Beeinträchtigung von Anliegern während Bau und danach.
	.113	Verbesserter Schutz der Umgebung vor Geruch
	.114	Erscheinungsbild (Ästhetik) des Bürogebäude passend zum Gesamtbild
32	.200	Randbedingungen und Anforderungen
	.201	Koordination mit Gemeinde
	.202	Bauen unter Betrieb
	.203	Qualitäts-, Kosten- und Terminvorgaben sind einzuhalten
	.204	Koordination mit Drittbeauftragten
32	.300	Vorgehensziele
	.301	Lieferung eines ausgereiften, Vorprojektes mit Kostengenauigkeit +/- 20% unter Einbezug aller Vorabklärungen und der Machbarkeitsstudie
	.302	Reibungslose Zusammenarbeit mit Drittbeauftragten
	.303	Herbeiführen rechtzeitiger Entscheide bezüglich Randbedingungen, Leistungen, Qualitätssicherung, Termine, Kosten, Kredite und Projektänderungen
	.304	Angemessener Einbezug aller Beteiligten und Betroffener
	.306	Vollständige Dokumentation stufe VP

32	.400	Geplanter Projektablauf
	.401	Start Vorprojekt Juni 2022
	.402	Abgabe Entwurf Vorprojekt Juni 2023
	.403	Abgabe überarbeitetes Vorprojekt Oktober 2023
33		GRUNDLAGEN UND GRUNDSÄTZLICHES ZUR LEISTUNGSERBRINGUNG
33	.100	Aufgabe
	.101	Die Ausschreibung beinhaltet die Prüfung der Machbarkeitsstudie und die Ausarbeitung (Projektierung) des Vorprojektes Ausbau ARA Ergolz 2 (sia 31) inkl. EMSRL. Es sind die Leistungen für die Phase 31 zu erbringen. Es müssen die Einleitbedingungen zusammen mit dem AUE zu Beginn des Vorprojektes definiert werden. Projektperimeter ist das Areal der ARA Ergolz 2 (inkl. Reserveland). Das gemäss der Machbarkeitsstudie gewählte Verfahren für die biologische Reinigungsstufe (SBR-Verfahren) muss nicht mehr überprüft werden. Gemäss SIA-Normen 103, 108 und 112 umfassen die Leistungen zusammengefasst folgende Punkte: - Überprüfen und aktualisieren der Projektgrundlagen und der Machbarkeitsstudie - Erarbeiten Vorprojekt Ausbau ARA Ergolz 2 in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten mit ausgedehntem Variantenstudium und Variantenvergleichs der verschiedenen Bauteile der ARA. Die Koordination mit allen Beteiligten und Betroffenen gehört ebenfalls zu den Aufgaben des Projektingenieurs. Das AIB sucht einen Planer der die Disziplin Ausbau / Erweiterung ARA inkl. Stufe EMV und EMSRL und Erweiterung Betriebsgebäude unter Betrieb abdeckt. Hauptaufgabe ist die einwandfreie Projektierung und Koordination des Projektes.
33	.200	Allgemeine Grundlagen
	.201	Grundlage für die Leistungserbringung bilden die in der SIA-Ordnung 103 (Ausgabe 2014) für Gesamtleiter, Fachplaner und Bauleiter und der SIA-Ordnung 108 (Ausgabe 2014) definierten Leistungen. Im beigelegten Leistungsverzeichnis sind <u>NUR</u> Ergänzungen und Präzisierungen aufgeführt.
33	.300	Projektbezogene Grundlagen
	.301	Vorliegende Projektgrundlagen: - Erweiterte Machbarkeitsstudie vom 21.09.17 - Landratsvorlage vom 13.04.21 - Pläne best. Anlage sind fast ausschliesslich nur in Papierform vorhanden
	.302	Vorliegende Angaben zum Baugrund: - Keine

4. ANGABEN DES ANBIETENDEN INKL. BEILAGEN (EXKL. PREISANGEBOT)

4.1 ALLGEMEINE ANGABEN ZUM ANBIETENDEN

Bewerbung als	_____
Einzelfirma oder Ingenieurgesellschaft?	

Name und Adresse des Anbietenden:	_____
(geplante) Rechtsform des Bewerbers	_____
Bevollmächtigte(r) Vertreter des Anbietenden:	_____
Name	_____
Firma	_____
Telefon, Telefax, E-Mail	_____

Bei Ingenieurgesellschaften (INGE):

Namen der INGE-Mitglieder <i>federführende Firma an erster Stelle auführen</i>	geplanter Einsatz in % * Projektierung
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Bei Beizug von Spezialisten (Subplaner):

Namen	Aufgabenbereich	geplanter Einsatz in % * Projektierung
_____		_____
_____		_____
_____		_____

* Angaben jeweils ca. in % des Gesamt-Studentotals

Wurden bereits Aufträge in vorgesehener oder ähnlicher Zusammensetzung durchgeführt?

Falls ja: Welche Aufträge?	In welcher Zusammensetzung?

Berufshaftpflichtversicherung

Versicherungsgesellschaft und Police Nr.	
Versicherungsleistung pro Ereignis: Personen CHF	
Sachschaden CHF	

Der Anbietende bestätigt durch eine Berufshaftpflichtversicherung, für Schäden an Personen und Sachen ausreichend versichert zu sein (weitergehende Deckungszusage). Der Auftraggeber hat das Recht, in die Policen Einsicht zu nehmen und jederzeit den Nachweis über die Zahlung der Versicherungsprämien zu verlangen bzw. sich beim Versicherer zu erkundigen.

Vom Anbietenden ist vor Vertragsabschluss ein Versicherungsnachweis vorzulegen.

4.2 FIRMENANGABEN

Dieses Kapitel ist für die Firma (bzw. bei einer INGE für jedes INGE-Mitglied einzeln) auszufüllen.

Firma und Mitarbeiter

Firmenname:	_____
Rechtsform:	_____
Adresse:	_____
Weitere Niederlassungen:	_____
Seit wann besteht das Unternehmen: <i>Gemäss Eintrag im Handelsregister</i>	_____

		Anzahl Mitarbeiter/-innen (MA), Ganztagesstellen				
Tätigkeitsbereiche	seit (Jahr)	MA mit Hoch- od. Fachhoch- schulabschluss	Zeichner, Konstrukteure	Bauleiter	MA in Administration	Total
_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Total		_____	_____	_____	_____	_____

Beilage 2:

Firmenorganisation

Beilage 3:

Personalliste des Anbieters

Beilage 5:

Anforderungen an Anbietende

4.3 NACHWEIS DER EIGNUNG

EK 2: Erfahrung und Fachkompetenz des Anbieters.

Nachweis des Anbieters bezüglich Erfahrung mittels abgeschlossenen und vergleichbaren Referenzobjekten, nicht älter als 10 Jahre seit Abschluss (Stichtag = Frist zur Eingabe der Angebote [Eingabedatum]). Es ist je eine Referenz für folgende Fachgebiete anzugeben:

Referenz 1: ARA: Als Gesamtleitender Ingenieur für einen Ausbau oder Neubau einer Abwasserreinigungsanlage (ARA), Bausumme (Bauleistungen) grösser 10Mio. CHF. Bearbeitete SIA-Phasen 31-53 oder 32-53.

Referenz 2: ARA: Ausbau oder Neubau der Stufe Elimination von Mikroverunreinigungen (EMV). Bearbeitete SIA-Phasen 31 oder 32.

Unter "Projekt-Kurzbeschreibung und Bemerkungen" begründen, weshalb das Referenzprojekt ein geeignetes Beispiel ist, die aufgabenspezifische Kompetenz des Anbieters darzustellen.

Referenzobjekt 1:

Bearbeitet durch Firma:		
Projekt (Kurztitel):		
Auftraggeber:		
Bearbeitete Projektphase(n):		
Funktion(en) in einzelnen Projektphasen:		
Aufgaben in einzelnen Projektphasen:		
Projektstand:		
Zeitraum der Bauausführung:		
Gesamtbausumme Projekt (CHF ca.):		
Bausumme von Firma bearbeiteter Teil (CHF ca.):		
Honorarsumme (CHF ca.):		
Name/Tel. Referenzperson Auftraggeber:		
<u>Projekt-Kurzbeschreibung und Bemerkungen:</u>		

Referenzobjekt 2:

Bearbeitet durch Firma:		
Projekt (Kurztitel):		
Auftraggeber:		
Bearbeitete Projektphase(n):		
Funktion(en) in einzelnen Projektphasen:		
Aufgaben in einzelnen Projektphasen:		
Beschrieb der MV-Stufe		
Projektstand:		
Zeitraum der Bauausführung:		
Gesamtbausumme Projekt (CHF ca.):		

Bausumme von Firma bearbeiteter Teil (CHF ca.):		
Honorarsumme (CHF ca.):		
Name/Tel. Referenzperson Auftraggeber:		
<u>Projekt-Kurzbeschreibung und Bemerkungen:</u>		

EK 3: Erfahrung und Fachkompetenz des Projektengineurs/in (Leiter/in).

Nachweis des Projektengineurs/in bezüglich Erfahrung mittels abgeschlossen und vergleichbarem Referenzobjekt, nicht älter als 10 Jahre seit Abschluss (Stichtag = Frist zur Eingabe der Angebote [Eingabedatum]). Es ist eine Referenz für folgende Fachgebiete anzugeben:

Referenz 1: ARA-Projekt: Bausumme (Bauleistungen) grösser 10 Mio. CHF, Bearbeitete SIA-Phasen 3 bis 5.

Unter "Projekt-Kurzbeschreibung und Bemerkungen" begründen, weshalb das Referenzprojekt ein geeignetes Beispiel ist, die aufgabenspezifische Kompetenz der Schlüsselperson darzustellen.

Referenzobjekt 1:

Bearbeitet durch Firma:		
Projekt (Kurztitel):		
Auftraggeber:		
Bearbeitete Projektphase(n):		
Funktion(en) in einzelnen Projektphasen:		
Aufgaben in einzelnen Projektphasen:		
Projektstand:		
Zeitraum der Bauausführung:		
Gesamtbausumme Projekt (CHF ca.):		
Bausumme von Firma bearbeiteter Teil (CHF ca.):		
Honorarsumme (CHF ca.):		
Name/Tel. Referenzperson Auftraggeber:		
<u>Projekt-Kurzbeschreibung und Bemerkungen:</u>		

4.4 ANGABEN ZU DEN SCHLÜSSELPERSONEN (ZK 2)

Dieses Formular ist für die in den Zuschlagskriterien definierten Schlüsselpersonen auszufüllen. Pro Person sind zwei aufgabenspezifische Referenzobjekte *der letzten 10 Jahre* aufzuführen (Stichtag = Frist zur Eingabe der Angebote [Eingabedatum]). Es können auch Referenzobjekte bei früheren Arbeitgebern angegeben werden.

Fehlende und/oder unvollständige Angaben werden nicht bewertet.

Unter "Projekt-Kurzbeschreibung und Bemerkungen" begründen, weshalb das Referenzprojekt und die im Referenzprojekt von der Schlüsselperson wahrgenommene Tätigkeit und Einsatzdauer ein geeignetes Beispiel ist, die aufgabenspezifische Kompetenz der Schlüsselperson darzustellen.

Vorgesehene Funktion im Projekt:	Projektingenieur/in (Leiter/in)	
Name, Vorname, Jahrgang:	_____	_____
Ausbildung/Diplom und Jahr:	_____	_____
Im Beruf seit:	_____	
Firma: / In der Firma seit (Jahr):	_____	_____
In vorgesehener Funktion seit:	_____	
Anzahl Referenzen (inkl. Angaben Projektnamen) in der Funktion als Projektleiter bezgl. Aus-/Umbau oder Neubau gesamter Kläranlagen für die Phasen 3 (Projektierung) in den letzten 10 Jahren (Stichtag = Frist zur Eingabe der Angebote [Eingabedatum]).	_____	
Anzahl Referenzen (inkl. Angaben Projektnamen) in der Funktion als Projektleiter bezgl. Aus-/ Umbau oder Neubau gesamter Kläranlagen für die Phasen 4 und 5 (Realisierung) den letzten 10 Jahren (Stichtag = Frist zur Eingabe der Angebote [Eingabedatum]).	_____	

Referenzobjekt 1:

Bearbeitet durch Firma:	_____
Projekt (Kurztitel):	_____
Auflistung aller vom Umbau/Sanierung betroffenen Anlagenteile	_____
Anlage während Umbau in Betrieb (ja/nein)	_____
Auftraggeber:	_____
Bearbeitete Projektphasen:	_____
Funktion(en) in einzelnen Projektphasen:	_____
Aufgabe(n) in einz. Projektphasen:	_____
Gesamteinsatz Schlüsselperson bisher in Stunden (ca.):	_____
Projektstand:	_____

Zeitraum der Bauausführung:		
Bausumme von Firma bearbeiteter Teil (CHF ca.):		
Gesamtbausumme Projekt (CHF ca.):		
Name / Tel. Referenzperson Auftraggeber:		
<u>Projekt-Kurzbeschreibung und Bemerkungen:</u>		

Referenzobjekt 2:

Bearbeitet durch Firma:		
Projekt (Kurztitel):		
Auflistung aller vom Umbau/Sanierung betroffenen Anlagenteile		
Anlage während Umbau in Betrieb (ja/nein)		
Auftraggeber:		
Bearbeitete Projektphasen:		
Funktion(en) in einzelnen Projektphasen:		
Aufgabe(n) in einz. Projektphasen:		
Gesamteinsatz Schlüsselperson bisher in Stunden (ca.):		
Projektstand:		
Zeitraum der Bauausführung:		
Bausumme von Firma bearbeiteter Teil (CHF ca.):		
Gesamtbausumme Projekt (CHF ca.):		
Name / Tel. Referenzperson Auftraggeber:		
<u>Projekt-Kurzbeschreibung und Bemerkungen:</u>		

Vorgesehene Funktion im Projekt:	Stv. Projektingenieur/in (Stv. Leiter/in)	
Name, Vorname, Jahrgang:	_____	_____
Ausbildung/Diplom und Jahr:	_____	_____
Im Beruf seit:	_____	
Firma: / In der Firma seit (Jahr):	_____	_____
In vorgesehener Funktion seit:	_____	
Anzahl Referenzen (inkl. Angaben Projektnamen) in der Funktion als Projektleiter bezgl. Aus-/Umbau oder Neubau gesamter Kläranlagen für die Phasen 3 (Projektierung) in den letzten 10 Jahren (Stichtag = Frist zur Eingabe der Angebote [Eingabedatum]).	_____	

Referenzobjekt 1:

Bearbeitet durch Firma:	_____	
Projekt (Kurztitel):	_____	
Auflistung aller vom Umbau/Sanierung betroffenen Anlagenteile	_____	
Anlage während Umbau in Betrieb (ja/nein)	_____	
Auftraggeber:	_____	
Bearbeitete Projektphasen:	_____	
Funktion(en) in einzelnen Projektphasen:	_____	
Aufgabe(n) in einz. Projektphasen:	_____	
Gesamteinsatz Schlüsselperson bisher in Stunden (ca.):	_____	
Projektstand:	_____	
Zeitraum der Bauausführung:	_____	
Bausumme von Firma bearbeiteter Teil (CHF ca.):	_____	
Gesamtbausumme Projekt (CHF ca.):	_____	
Name / Tel. Referenzperson Auftraggeber:	_____	_____
<u>Projekt-Kurzbeschreibung und Bemerkungen:</u> _____		

Referenzobjekt 2:

Bearbeitet durch Firma:		
Projekt (Kurztitel):		
Auflistung aller vom Umbau/Sanierung betroffenen Anlagenteile		
Anlage während Umbau in Betrieb (ja/nein)		
Auftraggeber:		
Bearbeitete Projektphasen:		
Funktion(en) in einzelnen Projektphasen:		
Aufgabe(n) in einz. Projektphasen:		
Gesamteinsatz Schlüsselperson bisher in Stunden (ca.):		
Projektstand:		
Zeitraum der Bauausführung:		
Bausumme von Firma bearbeiteter Teil (CHF ca.):		
Gesamtbausumme Projekt (CHF ca.):		
Name / Tel. Referenzperson Auftraggeber:		
<u>Projekt-Kurzbeschrieb und Bemerkungen:</u>		

Vorgesehene Funktion im Projekt:	Spezialist/in Stufe EMV	
Name, Vorname, Jahrgang:	_____	_____
Ausbildung/Diplom und Jahr:	_____	_____
Im Beruf seit:	_____	
Firma: / In der Firma seit (Jahr):	_____	_____
In vorgesehener Funktion seit:	_____	
Anzahl Referenzen (inkl. Angaben Projektnamen) in der Funktion als Spezialist bezgl. Ausbau einer ARA mit MV-Stufe für die Phasen 3 (Projektierung) in den letzten 10 Jahren (Stichtag = Frist zur Eingabe der Angebote [Eingabedatum]).	_____	

Referenzobjekt 1:

Bearbeitet durch Firma:	_____	
Projekt (Kurztitel):	_____	
Auflistung aller vom Umbau/Sanierung betroffenen Anlagenteile	_____	
Beschrieb der EMV-Stufe	_____	
Anlage während Umbau in Betrieb (ja/nein)	_____	
Auftraggeber:	_____	
Bearbeitete Projektphasen:	_____	
Funktion(en) in einzelnen Projektphasen:	_____	
Aufgabe(n) in einz. Projektphasen:	_____	
Gesamteinsatz Schlüsselperson bisher in Stunden (ca.):	_____	
Projektstand:	_____	
Zeitraum der Bauausführung:	_____	
Bausumme von Firma bearbeiteter Teil (CHF ca.):	_____	
Gesamtbausumme Projekt (CHF ca.):	_____	
Name / Tel. Referenzperson Auftraggeber:	_____	_____
<u>Projekt-Kurzbeschreibung und Bemerkungen:</u> _____		

Referenzobjekt 2:

Bearbeitet durch Firma:		
Projekt (Kurztitel):		
Auflistung aller vom Umbau/Sanierung betroffenen Anlagenteile		
Beschrieb der EMV-Stufe		
Anlage während Umbau in Betrieb (ja/nein)		
Auftraggeber:		
Bearbeitete Projektphasen:		
Funktion(en) in einzelnen Projektphasen:		
Aufgabe(n) in einz. Projektphasen:		
Gesamteinsatz Schlüsselperson bisher in Stunden (ca.):		
Projektstand:		
Zeitraum der Bauausführung:		
Bausumme von Firma bearbeiteter Teil (CHF ca.):		
Gesamtbausumme Projekt (CHF ca.):		
Name / Tel. Referenzperson Auftraggeber:		
<u>Projekt-Kurzbeschreibung und Bemerkungen:</u> _____		

Ohne Bewertung:

Vorgesehene Funktion im Projekt:	Stv. Spezialist/in Stufe EMV	
Name, Vorname, Jahrgang:	_____	_____
Ausbildung/Diplom und Jahr:	_____	_____
Im Beruf seit:	_____	
Firma: / In der Firma seit (Jahr):	_____	_____
Funktion in der Firma:	_____	

Vorgesehene Funktion im Projekt:	Spezialist/in EMSRL-Planer	
Name, Vorname, Jahrgang:	_____	_____
Ausbildung/Diplom und Jahr:	_____	_____
Im Beruf seit:	_____	
Firma: / In der Firma seit (Jahr):	_____	_____
In vorgesehener Funktion seit::	_____	
Anzahl Referenzen (inkl. Angaben Projektnamen) in der Funktion als Spezialist EMSRL bezgl. Ausbau einer ARA für die Phasen 3 (Projektierung) den letzten 10 Jahren (Stichtag = Frist zur Eingabe der Angebote [Eingabedatum]).	_____	

Referenzobjekt 1:

Bearbeitet durch Firma:	_____	
Projekt (Kurztitel):	_____	
Auflistung aller vom Umbau/Sanierung betroffenen Anlagenteile	_____	
Anlagenteile mit Ex-Schutz betroffen?	_____	
Anlage während Umbau in Betrieb (ja/nein)	_____	
Auftraggeber:	_____	
Bearbeitete Projektphasen:	_____	
Funktion(en) in einzelnen Projektphasen:	_____	
Aufgabe(n) in einz. Projektphasen:	_____	
Gesamteinsatz Schlüsselperson bisher in Stunden (ca.):	_____	
Projektstand:	_____	
Zeitraum der Bauausführung:	_____	
Bausumme von Firma bearbeiteter Teil (CHF ca.):	_____	
Gesamtbausumme Projekt (CHF ca.):	_____	
Name / Tel. Referenzperson Auftraggeber:	_____	_____
<u>Projekt-Kurzbeschreibung und Bemerkungen:</u>	_____	

Referenzobjekt 2:

Bearbeitet durch Firma:		
Projekt (Kurztitel):		
Auflistung aller vom Umbau/Sanierung betroffenen Anlagenteile		
Anlagenteile mit Ex-Schutz betroffen?		
Anlage während Umbau in Betrieb (ja/nein)		
Auftraggeber:		
Bearbeitete Projektphasen:		
Funktion(en) in einzelnen Projektphasen:		
Aufgabe(n) in einz. Projektphasen:		
Gesamteinsatz Schlüsselperson bisher in Stunden (ca.):		
Projektstand:		
Zeitraum der Bauausführung:		
Bausumme von Firma bearbeiteter Teil (CHF ca.):		
Gesamtbausumme Projekt (CHF ca.):		
Name / Tel. Referenzperson Auftraggeber:		
<u>Projekt-Kurzbeschreibung und Bemerkungen:</u> _____		

Ohne Bewertung:

Vorgesehene Funktion im Projekt:	Stv. Spezialist/in EMSRL-Planer	
Name, Vorname, Jahrgang:	_____, _____	_____
Ausbildung/Diplom und Jahr:	_____	_____
Im Beruf seit:	_____	
Firma: / In der Firma seit (Jahr):	_____	_____
Funktion in der Firma:	_____	

Ohne Bewertung:

Vorgesehene Funktion im Projekt:	HLK-Planer/in	
Name, Vorname, Jahrgang:	_____	_____
Ausbildung/Diplom und Jahr:	_____	_____
Im Beruf seit:	_____	
Firma: / In der Firma seit (Jahr):	_____	_____
Funktion in der Firma:	_____	

Vorgesehene Funktion im Projekt:	Statiker/in	
Name, Vorname, Jahrgang:	_____	_____
Ausbildung/Diplom und Jahr:	_____	_____
Im Beruf seit:	_____	
Firma: / In der Firma seit (Jahr):	_____	_____
Funktion in der Firma:	_____	

4.5 FACHTECHNISCHER BERICHT (ZK 3)

(Beilage 1) Max. 4 DIN A4 Seiten/ Schriftgrösse ARIAL 10.

Beschreiben Sie die aus Ihrer Sicht bei der Lösung der Aufgabe im Vordergrund stehenden Aspekte und wie Sie ihnen begegnen werden. Die aufgeführten Massnahmen aus Ihrer Sicht sind zusammen mit den im Kapitel 3 und 6 (Projektbeschreibung) definierten Leistungen ins Angebot einzurechnen.

Äussern sie sich insbesondere zu den folgenden Punkten:

- Aufzeigen Herausforderungen / Risiken
- Aufzeigen der Koordination
- Aufzeigen von Optimierungsmöglichkeiten
- Darstellung einer eigenen Zeitbudgetierung inkl. Nachweis Personalressourcen.
- Aufzeigen und Beschreiben des projektbezogenen Organigramms

4.6 NACHWEIS DER VERFÜGBARKEIT DES PROJEKTINGENIEURS

Projektingenieur (Leiter/in)

(Angaben in % der üblichen wöchentlichen Arbeitszeit):

	Vorgesehener Einsatz (%)
Vorprojekt	_____
Im Folgenden sind die aktuellen Verpflichtungen des Projektingenieurs im Jahre 2022/23 in anderen Projekten und in der Stammorganisation aufzuführen, mit zugehörigen %-Angaben der Auslastung.	
▪ _____	
▪ _____	
▪ _____	

Datum / Unterschrift:

BEILAGEN DES ANBIETENDEN

Nr.	Beilage
1	Fachtechnischer Bericht
2	Firmenorganisation
3	Personalliste
4	Honorar nach effektivem Zeitaufwand mit Kostendach
5	Anforderungen an Anbietende

BEILAGE 5 ANFORDERUNGEN AN ANBIETENDE

Nachweis GAV - Einhaltung

Unsere Firma ist GAV unterstellt	☐	Nachweis in Form einer Bestätigung über die dauernde und vollumfängliche Einhaltung des Gesamtarbeitsvertrags gemäss § 1 der Verordnung zum Beschaffungsgesetz des Kantons Basel-Landschaft. Bestätigungen ohne Angabe einer Gültigkeitsdauer dürfen bei Einreichung (Eingabetermin) nicht älter als 6 Monate ab Ausstelldatum sein!
Unsere Firma ist <u>nicht</u> GAV unterstellt	☐	Im Betrieb werden ausschliesslich Familienangehörige beschäftigt.
Fehlende GAV Regelung	☐	Für unsere Branche besteht kein Gesamtarbeitsvertrag; Branche:
	☐	Wir bestätigen, die orts- und branchenüblichen Arbeitsbedingungen einzuhalten.

ILO Kernübereinkommen

Wir bestätigen, dass wir die Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) vollumfänglich einhalten.

Bestätigung der Gleichstellung von Frau und Mann

Wir bestätigen, dass die Gleichbehandlung von Frau und Mann gemäss Bundesgesetz über die Gleichstellung in unserem Betrieb gewährleistet wird.

Integritätsklausel

Wir bestätigen, dass wir weder Absprachen noch andere wettbewerbsbeeinträchtigende Massnahmen getroffen haben.

Mit der Unterschrift bestätigt die Anbieterin, dass von ihr eingesetzte Subunternehmungen sämtliche vorgenannten Bedingungen akzeptieren und einhalten und steht diesbezüglich gegenüber der Auftraggeberin vollumfänglich in der Verantwortung.

Mit der Unterschrift bestätigt die Anbieterin die Richtigkeit der gemachten Angaben und nimmt zur Kenntnis, dass im Falle von Falschangaben oder Missachtung der vorgenannten Bedingungen (Grundsätze) das Angebot aus dem Verfahren ausgeschlossen oder der Zuschlag widerrufen oder der Vertrag aufgelöst werden kann.

Ort, Datum:

Stempel / rechtsverbindliche Unterschrift/-en:

5. PREISANGEBOT INKL. BEILAGEN

5.1 ALLGEMEINES ZUM PREISANGEBOT

51 .100 PREISANGEBOT

- .101 Es sind Netto-Angebote einzureichen. Rabatte, Skonti und allfällige weitere Abzüge müssen im Angebot aufgeführt werden. Die Mehrwertsteuer ist separat auszuweisen.
- .102 Die Ermittlung des Honoraraufwandes ist transparent und nachvollziehbar aufzuzeigen; dies gilt auch für Globalen und Pauschalen. Sie muss auch als Basis für die Vergütung allfälliger späterer Zusatzleistungen anwendbar sein.
- .103 Die Angebotssumme (Angebotspreis) setzt sich zusammen aus den Honorarkosten, den Nebenkosten, allfälligem Rabatt und Skonto sowie der Mehrwertsteuer.

51 .200 NEBENKOSTEN

- .201 Die Nebenkosten werden **prozentual (in % des Honorars)** abgerechnet.

Die Nebenkosten umfassen:

Reisezeit, Reisespesen, Verpflegungs- und Unterkunftskosten

Kopierkosten für Arbeitsunterlagen Lichtpausen, Fotokopien, CAD-Plots etc.)

Vorprojekt ist 1-fach in Papierform und digital abzugeben.

- .202 Allfällige Fremdkosten z.B. für den Bezug von Werkleitungs- oder Geometerdaten werden nach Aufwand vergütet. Sie sind nicht in das Angebot einzurechnen.

5.2 ÜBERSICHT STUNDENAUFWAND

Stundenaufwand der einzelnen Schlüsselpersonen und weiteren Beteiligten ist der Beilage 4 anzubieten und auszufüllen. Es sind **nur** gelb markierte Felder auszufüllen..

Honorierung nach dem effektiven Zeitaufwand mit den maximalen Stundenansätzen gemäss Beilage 4.

Allfällige Mehrleistungen und Zusatzleistungen sind immer vor der Ausführung zu offerieren und zwingend vom Bauherrn zu genehmigen. Genehmigte Mehrleistungen und Zusatzleistungen werden auf der Basis der Offerte vergütet, d.h. nach der angebotenen Honorierung (s. oben) inkl. allfällige Stundenrabatte.

5.3 ÜBERSICHT PREISANGEBOT

Honorare und Nebenkosten je Phase sind aus der Beilage 4 zu übernehmen.

Phasen/Module		Honorare		TOTAL exkl. Rabatt
		CHF	Art *	CHF
31	Vorprojekt	_____	E	_____
	TOTAL	_____		_____

* Vergütungsart: E = effektiver Zeitaufwand mit Kostendach

Nebenkosten: siehe 51.201

	%	CHF
Total Honorare		_____
Rabatt	_____	_____
Zwischentotal inkl. Rabatt		_____
Nebenkosten (%)	_____	_____
Zwischentotal inkl. Nebenkosten		_____
Skonto	_____	_____
Zwischentotal vor MwSt.		_____
Mehrwertsteuer	7.7	_____
Angebotssumme mit Kostendach (Gesamttotal inkl. MwSt.) Zu übertragen auf das Formular Angebot		_____

Datum/Unterschrift:

5.4 BEILAGEN DES ANBIETENDEN ZUM PREISANGEBOT

Die Beilage 4 ist vom Anbietenden vollständig auszufüllen. Die entsprechenden Ergebnisse sind in die Tabelle Kapitel 5.3 zu übertragen.

Mit dem Preisangebot einzureichende Beilagen:

Nr.	Beilage
------------	----------------

4	Honorar nach effektivem Zeitaufwand mit Kostendach
---	--

Beilage 4 (5.4.1)

Honorar nach effektivem Zeitaufwand mit Kostendach (E)

	Ansatz CHF/h	PL	PL stellv.	Spezialist EMV	EMSRL Planer	HLK-Planer	Statiker	Sachbearbeiter	Zeichner	Sekretariat		
Nr.	Phase/Modul	Anz h	Anz h	Anz h	Anz h	Anz h	Anz h	Anz h	Anz h	Anz h	Honorar TOTAL	Stunden TOTAL
31	Überprüfung Machbarkeitsstudie / Vorprojekt (E)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0.00	0.00
	Total	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0.00	0.00

Zellen vom Anbietenden auszufüllen

Datum/Unterschrift:

Leistungsverzeichnis AIB: Ausbau ARA Ergolz 2

Modulziel	Inhalte	Entscheide AIB	Dokumente zu erstellen, ergänzen, abzugeben Bemerkungen
-----------	---------	----------------	--

BEMERKUNG:

Die Leistungen Vorprojekt und Phasenübergreifende Leistungen, die in der Phase 31 erbracht werden müssen, sind Bestandteil der zu offerierenden Leistungen und müssen in die Offerte eingerechnet werden.

Grundlage für die Leistungserbringung bilden die in der SIA-Ordnung 103 (Ausgabe 2014) für Gesamtleiter, Fachplaner und Bauleiter und der SIA-Ordnung 108 (Ausgabe 2014) definierten Leistungen. Im beigelegten Leistungsverzeichnis sind NUR Ergänzungen und Präzisierungen aufgeführt.

300 Phasenunabhängige Leistungen

Zielorientierte, effiziente und transparente Abwicklung der jeweiligen Phase	- Gemäss Kap. 4.2.1 und 4.2.2 SIA 103 (2014) - Mitwirkung bei Informations- und Öffentlichkeitsarbeiten - Einholung von Entscheiden und die Abmahnung von nachteiligem Verhalten des Auftraggebers		Organigramm, Adressliste Funktionsmatrix
	Studieren, ergänzen und nachführen des Standardprojekthandbuchs des AIB		Aktualisierung des Projekthandbuchs, Mitwirkung, wenn nötig
	- Teilnahme an den monatlichen PLS-Sitzungen mit dem Auftraggeber, inkl. Protokollierung - Erstellen von 1/4-jährlichen Standberichten inkl. Abgabe Endkostenprognose und Kostenkontrolle		Protokoll, inkl. Einladung mit Inhalt (Vorprotokoll), Pendenzenliste und Zielvorgaben Standbericht Fotodokumentation
	- Erfüllen ihrer Leistungs- und Sorgfaltspflichten in Bezug auf die Einhaltung der vom Auftraggeber formulierten Ziele hinsichtlich Qualität, Kosten und Termine (führen der Kosten- und Terminkontrolle) - Organisation und Leitung einer koordinierten projektbezogenen Qualitätssicherung, durchführen einer Risikoanalyse und erstellen der Massnahmenpläne - Erstellen (Vorentwurf) der QS-Prüfpläne soweit nicht von den Unternehmern erstellt		Risikoanalyse Massnahmenpläne
	- Fachliche und administrative Leitung des Planerteams (Gesamtleitung) - Zuteilung von Aufgaben im Planerteam		Prüfpläne, Terminplan Ingenieurleistungen Bearbeitungs- und Lieferprogramm Projektdokumente

Leistungsverzeichnis AIB: Ausbau ARA Ergolz 2

Modulziel	Inhalte	Entscheide AIB	Dokumente zu erstellen, ergänzen, abzugeben Bemerkungen
	- Koordination der Leistungen aller Beteiligten - Erstellen eines Terminplanes für die Ingenieurleistungen aller Fachrichtungen und Beteiligter		
Zielorientierte, effiziente und transparente Abwicklung der jeweiligen Phase	- Sicherstellen des Informationsflusses und der Dokumentation (Dokumentenlaufplan), einschliesslich der Organisation des technischen und administrativen Datenaustausches Siehe auch phasenabhängige Ergänzungen		Flussschemas Pläne, Rechnungen Änderungsanträge

Leistungsverzeichnis AIB: Ausbau ARA Ergolz 2

Modulziel	Inhalte	Entscheide AIB	Dokumente zu erstellen, ergänzen, abzugeben Bemerkungen
-----------	---------	----------------	--

Phase 3.1 Vorprojekt

- Grundlagen:
- Projektgrundlagen
 - Erweiterte Machbarkeitsstudie
 - ARA-GEP
 - Projektgrundlagen BHKW
- Phasenziel(e):
- Dossier Vorprojekt mit KV +/- 20%

310 Projektleitung

Zielorientierte, transparente + effiziente Abwicklung	• Leistungsmodul 300 • Einbezug Abteilung Betrieb Abwasseranlagen		
---	--	--	--

310.1 Prüfung Vorphase

Erkenntnis über Umsetzbarkeit der Vorphase (Vorstudie)	• Prüfen des Projektes auf Funktionalität, Realisierbarkeit und Richtigkeit d.h. prüfen von • Dimensionierungs- und übrigen Projektgrundlagen • Baurecht- und Zonenkonformität • Betriebsgebäude (Verwaltung) • Dimensionierung, Ausrüstungen, statisch • Hydraulik (v.a. Zulauf und Auslaufkanäle, auch bez. Rückstau, Gefahren bei Höchsthochwasser) • Konzept Anlage, Technische Lösung • Investitionskostenschätzung • Gesamtkosten (Barwertmethode)	Vergabe Phase Vorprojekt	kurzer Prüfbericht
	• Beschaffen von eventuell (zusätzlich zum Vorprojekt) weiteren Unterlagen und Betriebsdaten soweit erforderlich, z.B. Industrie • Aktualisieren der Grundlagedaten • Vorschlagen von Massnahmen und Projektanpassungen • Vorschlagen und Koordinieren von allenfalls zusätzlich notwendigen Spezialuntersuchungen und Abklärungen		

Leistungsverzeichnis AIB: Ausbau ARA Ergolz 2

Modulziel	Inhalte	Entscheide AIB	Dokumente zu erstellen, ergänzen, abzugeben Bemerkungen
-----------	---------	----------------	--

311 Dimensionierung / Bau / Elektromech. Anlagen

Grundvereinbarungen	- Erstellen der Nutzungsvereinbarung und Projektbasis - Erstellen Sicherheitsplan		Nutzungs- und Sicherheitsplan
Anlagenteile dimensionieren	- Vordimensionieren aller Anlagenteile für Ausbau der ARA (Systemrelevante Teile wie EMSRT, HLK, Abluftbehandlung, Pumpen, Zulauf, Mischwasserbecken, Steinfang, Rechen, Sandfang, Vorklärung, Ausgleichsbecken, SBR-Anlage, EMV, Schlammbehandlung, Faulwasserbehandlung, Gasverwertung (BHKW), Wärmenutzung, Fotovoltaik SBR, Fällmittelstation, Leitungen, Druckleitungen, Sicherheitsmassnahmen, Betriebsgebäude, Lagergebäude, etc -> gemäss Machbarkeitsstudie) - Berechnen / Dimensionieren aller Bauteile, Festlegen der massgebenden Abmessungen - Beschaffung der Dimensionsgrundlagen bei GEP-Ingenieur - Berechnung der Volumina - Abklärungen bezüglich Einleitbedingungen beim AUE - Einreichung aller Berechnungen beim AUE zur Genehmigung - Abklärungen Anforderungen LHA - Berücksichtigung der geforderten Erdbebensicherheit für Bauwerke und Verfahren		Grundlagen für Projektierung VP
Variantenstudium aller Anlagenteile inkl. Betriebsgebäude	- Variantenstudium aller auszubauenden / neu zu erstellenden Teile der ARA mit Bestimmung Bestvariante (inkl. Kostenschätzung (inkl. Betriebskosten, Jahreskosten) der einzelnen Varianten) - Variantenstudium des neuen Betriebsgebäudes mit Bestimmung Bestvariante (inkl. Kostenschätzung), Abklärung und Berücksichtigung Standards Hochbauamt		Berichte über Variantenentscheide
Projekt Bau	Abwassermengen, Frachten, aller techn. Berechnungen und Ausarbeiten der Projektpläne für Biologie	Variantenentscheid	Rechnerischer Nachweis geprüft auf Gebrauchstauglichkeit

Leistungsverzeichnis AIB: Ausbau ARA Ergolz 2

Modulziel	Inhalte	Entscheide AIB	Dokumente zu erstellen, ergänzen, abzugeben Bemerkungen
	- Hydr. und stat. Berechnung und Ausarbeiten der Projektpläne für Gesamtanlage ARA - Erstellen aller notwendigen Berechnungen und Dimensionierungen - Dimensionierung Betriebsgebäude - Nachweis Hydraulik - Nachweis Statik - Erstellung technischer Bericht - Abstimmen des Baues auf Nutzung und Betrieb - Koordinieren mit elektromech. Ausrüstung - Koordinieren mit Elektroplanung - Sicherheitsmassnahmen planen, definieren - Ausarbeiten der Projektpläne (inkl. Studium und Variantenvergleich für Ausführungsvarianten) für alle Bauwerke / Bauteile (neue und umzubauende) mit überschlägiger Berechnung und Dimensionierung der Konstruktion unter Berücksichtigung der baugesetzlichen / umweltgesetzlichen Vorschriften und dem Ziel der +/- 20% Kostenschätzung (Bauablauf-, Bauverfahren-, Material-Konstruktionskonzepte bekannt)		- Situationsplan, Längenprofil, Grundrisse, Schnitte - Techn. Bericht - Technische Erläuterungen und Berichte - Schlosserplan, - Koordinationsplan
Projekt techn. Ausrüstung	- Berechnung und Erstellung der Projektunterlagen für elektromechanische Ausrüstung - Erstellen techn. Bericht - Projektunterlagen für - Stromversorgung - Beleuchtung und Kommunikation - Vorstatik - EMSRL - EMT - HLK		- Schemas - Techn. Bericht - Installationsplan - Layout
Sicherheit	Erstellen Projektunterlagen Sicherheitstechnische Ausrüstung		Bericht mit Sicherheitsmassnahmen
Detailstudien	- Erstellen Detailpläne, soweit für den Kostenvoranschlag von +/- 20% erforderlich - Besprechen der Rohentwürfe (Detailpläne) mit Betrieb Abwasseranlagen und Projektleitung - Beschreiben der Materialien und Produkte		Detailpläne

Leistungsverzeichnis AIB: Ausbau ARA Ergolz 2

Modulziel	Inhalte	Entscheide AIB	Dokumente zu erstellen, ergänzen, abzugeben Bemerkungen
-----------	---------	----------------	--

312 Baukosten

	• Überprüfung KS Machbarkeitsstudie • Ermitteln der Investitionskosten mit Genauigkeit von +/- 20% für alle Anlageteile inkl. Gebäude mit detaillierter Beschreibung der vorgesehenen Arbeiten und Lieferungen, Bezeichnung der Materialien, mit Ausmass und geschätzten Erfahrungspreisen • Ermittlung Betriebskosten für mittlere Auslastung		
--	--	--	--

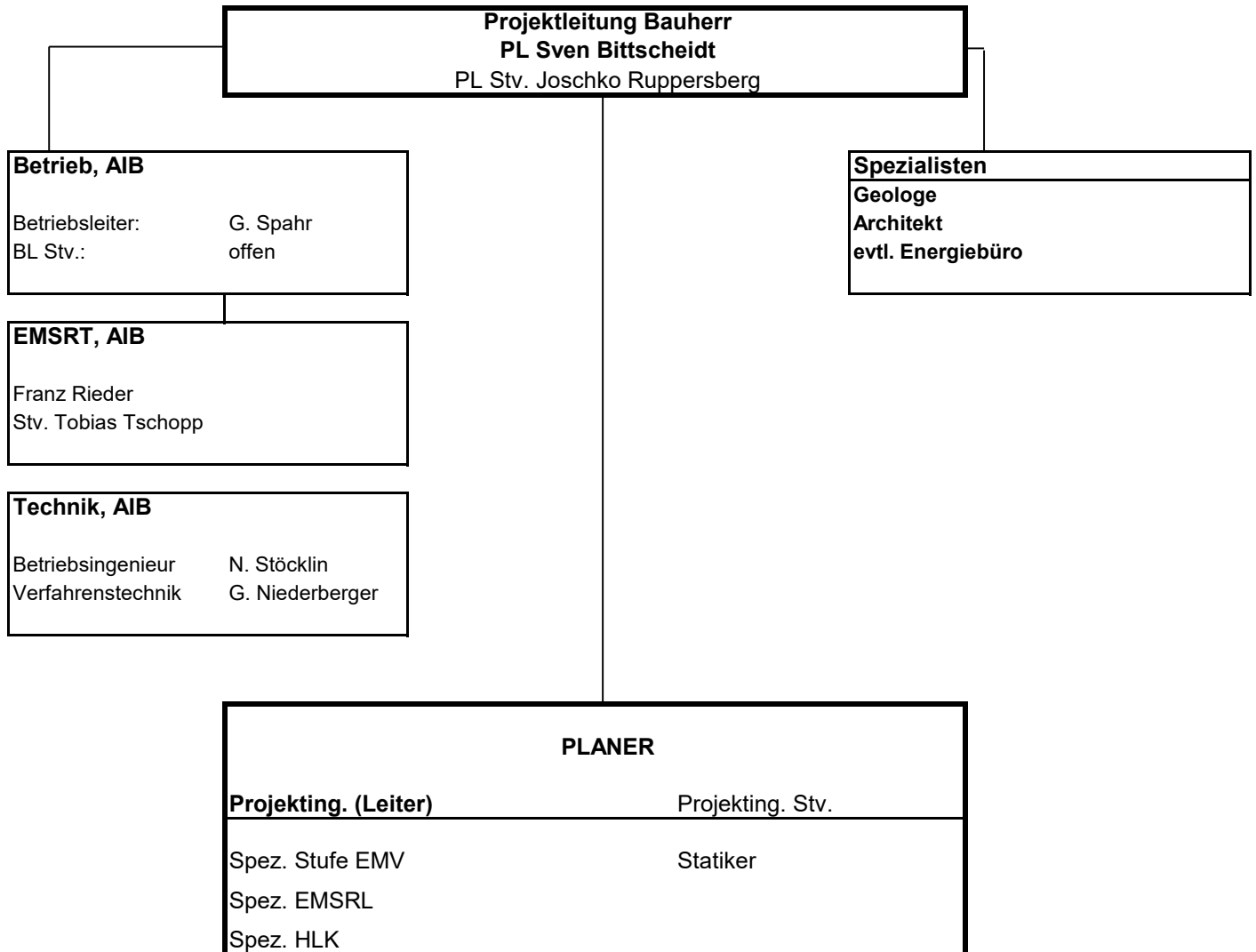
313 Terminplan

	• Terminplan Bau- und Ausführungsprojekt • Möglicher Submissionskalender • Bauprogramm / Bauablauf		
--	--	--	--

Projektorganisation

ARA Ergolz 2; Ausbau

Projektorganisation



SUBMISSION

Absender:

Beschaffungsprojekt:

Ausbau ARA E2 - Ingenieur

Eingabetermin: 5. Mai 2022 - 14:00 Uhr

(Zone für Frankierung und oder Barcode)

Bau- und Umweltschutzdirektion
Kanton Basel-Landschaft
Zentrale Beschaffungsstelle (ZBS)
Rheinstrasse 29
4410 Liestal